

Contribution ID: 637dfae8-2190-41b1-852e-74104f04768a

Date: 09/04/2018 18:10:07

Öffentliche Konsultation zu Regelungen für lärmabhängige Wegeentgelte

Fields marked with * are mandatory.

Einleitung

Die Eisenbahn, insbesondere der Schienengüterverkehr, ist nach dem Straßenverkehr die zweitwichtigste Lärmquelle in Europa. Derzeit lässt sich der Schienenlärm am wirksamsten direkt an der Quelle durch die Nachrüstung der Bestandsgüterwagen mit Verbundstoff-Bremssohlen mindern. Mit dieser technischen Lösung kann der Schienenlärm um bis zu 10 dB gesenkt werden; das entspricht einer Verringerung des vom menschlichen Gehör wahrgenommenen Lärms um 50 %. Die nachgerüsteten Wagen und alle Neuwagen, die die EU-Lärmnormen erfüllen, werden als „leise Wagen“ bezeichnet.

Die Durchführungsverordnung (EU) 2015/429 (<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/AUTO/?uri=CELEX:32015R0429>) bildet den Rechtsrahmen für lärmabhängige Trassenentgelte. Hauptziel der Verordnung ist es,

1. zur Verbesserung des Wohlergehens der EU-Bürger durch Verringerung des Schienenlärms beizutragen und
2. die Risiken für die Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs durch Nachrüstungsanreize zu verringern.

Der Anreiz für die Nachrüstung besteht vor allem darin, dass durch die niedrigeren Trassenentgelte die Kosten für die Montage von Verbundstoff-Bremssohlen wieder hereingeholt werden können.

Angaben zu Ihrer Person

* Geben Sie bitte Ihren vollständigen Namen an

* Geben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an, damit wir Sie erreichen können, falls zu Ihren Antworten Unklarheiten bestehen sollten.

* Sie beantworten die Fragen in Ihrer Eigenschaft als:

- Bürger
- Vertreter einer Bürgervereinigung
- sonstige

Bitte geben Sie genau an, welche Organisation Sie vertreten.

200 character(s) maximum

* Ist Ihre Organisation im Transparenzregister eingetragen?

Wenn Ihre Organisation nicht registriert ist, können Sie sie hier registrieren (<https://ec.europa.eu/transparencyregister/public/ri/registering.do?locale=en>), allerdings ist eine Registrierung für die Teilnahme an dieser Konsultation nicht zwingend erforderlich. Warum ein Transparenzregister (http://ec.europa.eu/transparencyregister/public/staticPage/displayStaticPage.do?locale=en&reference=WHY_TRANSPARENCY_REGISTER)?

- Ja
- Nein

* Bitte geben Sie Ihr Wohnsitzland oder – bei der Antwort im Namen einer Organisation – den Ort ihrer Hauptniederlassung an.

Bitte machen sie entsprechende Angaben, wenn der Hauptniederlassungsort der Vereinigung, die Sie vertreten, nicht in dem Land liegt, in dem Ihre Vereinigung tätig ist.

Frage nur für Bürgervereinigungen

- Nein, es ist dasselbe Land
- Ja, es handelt sich um verschiedene Länder:

* Sind Sie damit einverstanden, dass die Kommission Ihre Antworten veröffentlicht?

(Bitte beachten Sie, dass Ihre Antworten ungeachtet der gewählten Antwortmöglichkeit Gegenstand eines Antrags auf Zugang der Öffentlichkeit zu Dokumenten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 werden könnten.)

- Ja** (ich stimme der vollständigen oder auszugsweisen Veröffentlichung sämtlicher in meinem Beitrag enthaltener Angaben einschließlich meines Namens bzw. des Namens meiner Organisation zu und erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstünden.)
- Nur anonym** (ich stimme der vollständigen oder auszugsweisen Veröffentlichung sämtlicher in meinem Beitrag enthaltener Angaben einschließlich von mir angeführter Zitate oder Ansichten unter der Voraussetzung zu, dass dies anonym geschieht. Ich erkläre, dass meine Antwort keine rechtswidrigen oder die Rechte Dritter verletzenden Elemente enthält, die einer Veröffentlichung entgegenstünden.)

Ihre Ansichten und Erfahrungen in Bezug auf Schienenlärm

* 1.b. Wie bewerten Sie den Lärmpegel des Schienenverkehrs im Gebiet der Tätigkeit der von Ihnen vertretenen Vereinigung? *(Frage nur für Bürgervereinigungen)*

- Der Lärmpegel ist sehr hoch.
- Der Lärmpegel ist hoch.
- Der Lärmpegel ist eher hoch.
- Der Lärmpegel ist nicht hoch.
- In dem Gebiet gibt es keinen Schienenlärm.

* 2.b. Was ist Ihrer Ansicht nach die Hauptursache für den Schienenlärm im Gebiet der Tätigkeit der von Ihnen vertretenen Vereinigung? *(Frage nur für Bürgervereinigungen)*

- Der Schienengüterverkehr ist die Hauptursache für den Schienenlärm.
- Der Schienenpersonenverkehr ist die Hauptursache für den Schienenlärm.
- Beides ist zutreffend
- Weiß nicht
- In dem Gebiet gibt es keinen Schienenlärm.

* 4.b. Inwieweit wirkt sich der Schienenlärm im Gebiet der Tätigkeit der von Ihnen vertretenen Vereinigung negativ auf das Wohlergehen der dort wohnenden Bürger aus? *(Frage nur für Bürgervereinigungen)*

- Der Schienenlärm wirkt sich stark negativ aus.
- Der Schienenlärm wirkt sich leicht negativ aus.
- Der Schienenlärm wirkt sich nicht negativ aus.
- Weiß nicht
- In dem Gebiet gibt es keinen Schienenlärm.

Bitte beachten Sie, dass die folgenden Fragen Aspekte im Zusammenhang mit dem Schienengüterverkehrslärm betreffen.

* 5.b. Hat sich Ihrer Ansicht nach der Schienengüterverkehrslärm im Gebiet der Tätigkeit der von Ihnen vertretenen Vereinigung in den letzten zwei Jahren geändert? *(Frage nur für Bürgervereinigungen)*

- Der Schienengüterverkehrslärm ist erheblich gestiegen.
- Der Schienengüterverkehrslärm ist leicht gestiegen.
- Der Schienengüterverkehrslärm ist gleich geblieben.
- Der Schienengüterverkehrslärm hat leicht abgenommen.
- Der Schienengüterverkehrslärm hat erheblich abgenommen.
- Weiß nicht
- In dem Gebiet gibt es keinen Schienenlärm.

6. Bitte führen Sie Ihre obigen Angaben in Bezug auf Ihre Erfahrungen mit Schienen(güter)verkehrslärm weiter aus.

3,000 character(s) maximum

-Auf der Transversale Rotterdam-Genua hat der Verkehr bereits in den letzten 15 Jahren massiv zugenommen, was für die Streckenanlieger zu erheblicher Mehrbelastung durch Lärm und Schwingungen geführt hat und führt.
-Da es bisher kaum Güterzüge mit durchgängiger Ausstattung mit modernen Bremssystemen gibt, ist eine durch die neue Technik erzeugte Lärminderung derzeit so gut wie nicht feststellbar.

Ihre Ansichten und Erfahrungen in Bezug auf Maßnahmen zur Bekämpfung des Schienengüterverkehrslärms

7. Wenn Sie der Ansicht sind, dass der Gesamtlärmpegel im Schienengüterverkehr in den letzten zwei Jahren zurückgegangen ist: welche der folgenden Faktoren haben dabei eine Rolle gespielt?

- Offenbar gibt es mehr „leise Wagen“.
- Der Schienengüterverkehr in meiner Region hat abgenommen.
- Weiß nicht
- Sonstige Gründe (bitte erläutern)

* 8.b. Gab es in den letzten zwei Jahren im Gebiet der Tätigkeit der von Ihnen vertretenen Vereinigung Fortschritte bei der Nachrüstung? (Frage nur für Bürgervereinigungen)

- Es gab erhebliche Fortschritte.
- Es gab einige Fortschritte.
- Es gab kleine Fortschritte.
- Es gab keine Fortschritte.
- Weiß nicht
- In dem Gebiet gibt es keinen Schienengüterverkehrslärm.

Die Nachrüstung der Güterwagen hat sich für die Eigentümer der Fahrzeuge als kostspielig erwiesen. Zur Unterstützung der Nachrüstung wurden daher in einigen Staaten Anreize (Regelungen für lärmabhängige Trassenentgelte) geschaffen, die einen Bonus für leise Fahrzeuge oder einen Malus für laute Wagen vorsehen.

* 9. Wie können Ihrer Meinung nach am besten Anreize für die Nachrüstung geschaffen werden?

- Die Kosten für leise Wagen sollten auf laute Wagen umgelegt werden.
- Der Staat sollte die Umrüstkosten vollständig tragen.
- Ein Teil der Kosten für leise Wagen sollte auf laute Wagen umgelegt werden, den anderen Teil aber sollte der Staat übernehmen.
- Laute Wagen sollten verboten werden.
- Weiß nicht

* 10. Sind Sie der Ansicht, dass Regelungen für lärmabhängige Trassenentgelte zur Verringerung des Schienengüterverkehrslärms und zur Verbesserung des Wohlergehens der EU-Bürger beitragen?

- Ja, unbedingt
- Ja, in gewissem Umfang
- Ein wenig
- Kaum
- Überhaupt nicht
- Weiß nicht

* 11. Sind Sie der Ansicht, dass die bestehenden Regelungen für lärmabhängige Trassenentgelte die Umrüstung beschleunigen?

- Ja, unbedingt
- Ja, in gewissem Umfang
- Ein wenig
- Kaum
- Überhaupt nicht
- Weiß nicht

* 12. Sind Sie der Ansicht, dass die bestehenden Regelungen für lärmabhängige Trassenentgelte zu einem vermehrten Einsatz von leisen Fahrzeugen führen werden?

- Ja, unbedingt
- Ja, in gewissem Umfang
- Ein wenig
- Kaum
- Überhaupt nicht
- Weiß nicht

Damit der einheitliche europäische Eisenbahnraum besser funktioniert und jegliche Diskriminierung vermieden wird, ist es wichtig, dass nationale Regelungen für lärmabhängige Trassenentgelte in der EU auf gemeinsamen Grundsätzen basieren.

* 13. Sind Sie der Ansicht, dass die EU zur Koordinierung der bestehenden nationalen Systeme beigetragen hat?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

14. Welche sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Aspekte dieser Regelungen, die auf EU-Ebene koordiniert werden müssen?

1,000 character(s) maximum

-Geschwindigkeitsreduzierungen bzw. Nachtfahrverbote für laute Fahrzeuge
-europaweit einheitliche Untersuchung und Bewertung der gesundheitlichen Auswirkungen von Bahnlärm
-Stärkung der Rechte von Bahnlärm Betroffener hinsichtlich aktiver Lärmschutzmaßnahmen und Schadenersatzansprüchen gegen die Betreiber der Netzinfrastruktur

15. Bitte führen Sie Ihre obigen Angaben betreffend Ihre Ansichten zu Maßnahmen zur Bekämpfung des Schienengüterverkehrslärms weiter aus.

3,000 character(s) maximum

-Die Bahnlärm erzeugenden Logistikdienstleister arbeiten Profit-orientiert. Nächtliche Fahrverbote bzw. Geschwindigkeitsreduzierungen tangieren die vorhandenen Profitinteressen so stark, dass nur eine zügige Umrüstung der Bestandsfahrzeuge eine Lösung im Sinne der Vermeidung von Fahrverboten darstellt. Alles andere wirkt offensichtlich nicht.
-Zu den Auswirkungen von Fluglärm gibt es mittlerweile eine Reihe anerkannter Studien, mit denen sich auch vor Gericht etwas anfangen lässt. Für den Eisenbahnbereich fehlen solche Studien bis heute. Damit sich das schnellstens ändert, müssen staatliche Mittel bzw. EU-Gelder in solche Studien investiert werden.

Useful links

Consultation page (https://ec.europa.eu/info/consultations/2018-rail-noise_en) (https://ec.europa.eu/info/consultations/2018-rail-noise_en)

Contact

Marcin.WOJCIK@ec.europa.eu